

[16]32 Juni 12.; "[in] J1"

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN], H[EINRICH] REDING, AN DEN
 AMMANN VON [STADT UND AMT] ZUG, [GARDE]HPTM. BEAT II.
 ZURLAUBEN, ZUG

"Wyll Jhr Eihelig [als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug an die Vermittlungskonferenz zwischen Zürich und den V kath. Orten, welche vom 21. Juni bis 4. Juli 1632 in Baden tagen und an welcher der Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal erörtert werden sollte]¹ Ernamsedt worden dz wordt Jnn namen uber[i]ger 4 [kath.] ordten [- V ausg. ZG -] darzudhundert Jch aber wol weyss dz Jer dhye herzu Nodtwendige Erspriessliche stuck nüdt byhanden hab ich Für ein hoche Nodturfft geachtet Üch Nabendt Fründtlichster begrusung den [15]30Jsten und [15]32 Jars verthrag² hyemit Zu participieren Dargägen Jer K[l]arlich Finden dz alles mit Dem mer, und durch gmeiner Ordten stim grichten und Rechtlich ussgesprochen worden es habe, glich Religion sachen oder Anders androffen, und dz Jnn Erwagung, und uss krafft landtz fridens [von 1531], d[a] alles Jer Jm Jngang des [15]32 ver[t]rags, k[l]arlich finden und Jnn daruff Folgenden artigklen wass für ein procedur nur 2 manedt gradt frysche uff den landtsfriden [der am 20. November 1531 zwischen den V kath. Orten und Zürich geschlossen worden war]³ angstellt und fürgschridten worden

habend auch hyeby Ein Abschrifft wass schriben [der Landschreiber Johann Kaspar] dhürler [=Dürler] uss dem R[h]eintal gschickt darin Jer finden wass ich üch ledstlich anzeigt wass dye oberkheit [d.h. die VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - bzw. die VIII im Rheintal reg. Orte: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP] Erkhandt und bschlossen Erst 7 man[e]dt⁴ nach dem Frauenfeldischen urtel [von 1530] welliche durch dyssen abscheidt ussthuckenlich Rattifficiert undt bstadtet wyrdt Ja noch durch so Fyl andery, dz wan nur Autentische verthrag spruch und abscheidt by kräfteften bestan sondt, wye Zürich sych Alzeidt Erklardt h[at] So werden unsery [der V mitreg. kath. Orte] Ehrensatz [im Matrimonial- und Kollaturstreit: Freiburg und Solothurn] baldt proch[en] synn. Allein Jst hochnottwendig dz Jr den [15]30 und [15]32 verthrag gagen Einanderen abhoren so werden Jr Finden dz dess meers halben Jnn Religions sachen, und alles bym besten Erlödteredt

Es habendt sych min g H. [Landammann und Landrat] Sonderlich Erfre[u]dt dz dye wal, so Eihelig uff üch gfallen des glichen, vetter

landtvogt [im Toggenburg, Johann Rudolf **Reding**]⁵ auch alles Jer Jnn byligendem synem schryben, auch synn Redliche Jntention Des halben Zu vernämen mochte üch ser wol sampt dem Manifest⁶ Ein par Dhag by Ein andern wanss dhoch wyl ich mich thrösten dz verständigen gut bendigen

Min gross landamen [=Sebastian **Abyberg**, gen. der Grosse Landammann] hatt ledstlich es mit Ein [Tagsatzungs]gsandten uss Richten wellen da ich Jmme der Ehren sonderlich wol gonnen wellen wylls billich Jnn alles das Ampt thräffen solte Da aber Er sych Kranck schribe dhruss schwingen und mich Jnn Zuspannen under stadt da ich Endlich Einzig nüt heben wyl Wan aber 2 verornedt wye mich wol duncke hette dye wichtigkeit des gschaftz Furus wol wyrdig und wärdt gsynn wery han ich mich wo[l?] vermögen ghan auch für den Einen Zu heben & dhrumb hab ich ledstlich Zu synem obigen Radt schlag gschwigen [- tatsäch- lich sollte dann Schwyz durch Heinrich Reding vertreten sein -] Wyll also den Lyeben Gott piten alles Zu merung syner himlischen glory und unsers Allgemeinen heils Zu verleidten und sonderlich dz nidt aber ettwass ungratz von Sollothurn Komme ...

Wan Jer den 30 und 32 verthrag schon handt wye mich dunckt Jer üch ledstlichen Zu lucern [an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 5. Juni 1632, wo der obgenannte Streit ebenfalls erörtert wurde und an der u.a. sowohl Reding als auch Zurlauben ihre jeweiligen Orte ver- traten]⁷ verluthen lassen Jchs üch Jnn franckrich [wo Beat II. Zur- lauben gleich wie Reding eine Gardekompanie innehatte] gschickt wellendt Jer mier dysse beidt wider Zu schicken."

"Falken [=F a l k?] Rechnung suochen.

N.^a Zeenden Zuo Birmistorff [=Birmenstorf] anthräffendt dz Gotshuses hermatschwyl. etc.

[Heinrich H u b e r, gen.] Farheinj ussm [vermutlich Beat II. Zur- lauben gehörenden Reb?]huss [in Hermetschwil]⁸ thun.

[Käufe? in] Brengarten[:]

Schlüssel Zum Tisch [in der Beat II. Zurlauben gehörenden Wälismüh- le? in Brengarten].

haber Kauffen: 2 g 32 [ss]: costen ... gfält ...

... Melcher [H o n e g g e r?, von Brengarten] fragen ussrichten

Batt Conradten [W i c k a r t, bis 1632 Student in Paris]⁹

[Käufe? in] Baden[:]

Bandellen wyss und blauw

Fasanenhüener

Schrybtäfelj"¹⁰

1) s. EA V 2, 693 (Nr. 593)

- 2) 1530 wurde von den IV Orten: ZH, BE, GL und SO an einer vom 23. bis 26. Mai währenden Tagsatzung in Frauenfeld bezüglich der damaligen Glaubensstreitigkeiten im Thurgau ein Spruch erlassen, s. ebenda IV 1 b, 659 (Nr. 326). Am 8. Januar 1532 begann in Frauenfeld eine Tagsatzung der IX Orte - XIII Orte ausg. BS, SO, SH, AP -, wo ebenfalls ein diesbezüglicher Spruch erging, s. ebenda 1254 (Nr. 669) spez. 1261: "Zu o."
- 3) s. ebenda 1567 (Beilage Nr. 19a)
- 4) Möglicherweise handelt es sich hier um einen Verschrieb Redings: Der Beschluss von 1532 wurde nämlich ziemlich genau 1 Jahr und 7 Monate nach der Tagsatzung von Frauenfeld gefasst.
- 5) s. dessen Stellung im obbesagten Streit unter Zurlaubiana AH 82/84
- 6) s. ebenda evtl. AH 5/62
- 7) s. EA V 2, 691 (Nr. 591) spez. 691 a und c
- 8) s. Zurlaubiana AH 78/90
- 9) s. ebenda AH 34/80
- 10) Auf Blatt 219^v finden sich noch einige weitere, ebenfalls von Zurlauben geschriebene, teilweise kaum mehr lesbare Bleistiftnotizen.

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotizen vom Beat II. Zurlauben AH 135, 218-219 - Blatt 219^r leer

147

1605 April 10., Locarno

A

SCHREIBEN VON RÄTEN UND REGGENTI DER GEMEINDE LOCARNO [AN
AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

s. Zurlaubiana AH 135/151

Übersetzung aus dem Italienischen, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers und Stadt- und Amtrats, **Konrad III.** Zurlauben AH 135, 220 - Blatt 220^v leer

148

1595 Juni 26., Dole

A

SCHREIBEN VON [CLAUDE II DE VERGY-CHAMPVANT], COMTE DE
CHAMPLITE, [GOUVERNEUR DER FREIGRAFSCHAFT BURGUND],
EINER- UND VON PRÄSIDENT UND HOFRÄTEN DES PARLEMENTS VON
DOLE ANDERSEITS AN "LANDTAMANS ET CONPERE DU CANTON DE
ZUG [=AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]"

*"Magnificques puissans et honores seigneurs, allans p[er] dela les
... [Sieurs Niklaus] de vuaterville [=von **Wattenwyl**], [le] conseiller
[Gilbert] le Jeusne [=Le **Jeune**], et [l']escuyer [Vincent] Benoit
[=**Benoît**] pour la prouchaine diette g[e]n[er]alle [gemeint ist die*